



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

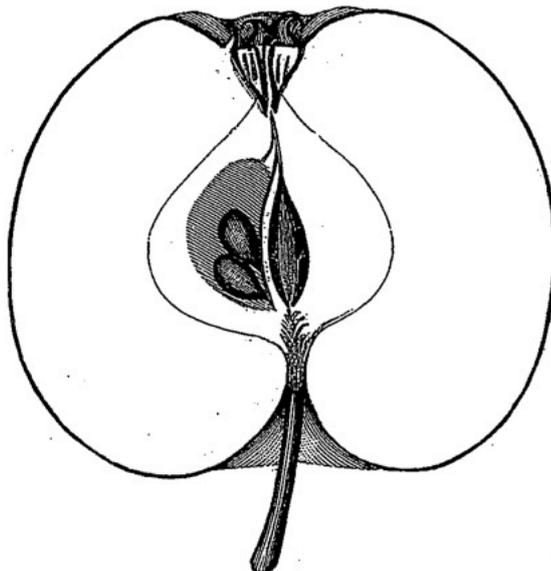
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**357. Fair's Vortrefflicher** (Illustr. Handb.) 00†, Anf. December  
bis Anf. März.

Diel, system. Verz. Nr. 568. — Illustr. Handb. I, p. 469. — Fair's Nonpareil (Hogg, p. 81, — Down.). — Non-Pareille de Fair (Mas' Verges IV, p. 165).

Gestalt 52 : 44, abgestumpft länglichrund oder etwas länglicheiförmig, mittel- oder wenig stielbauch. Stielwölbung nicht oder wenig breiter als die Kelchwölbung. Hälften gleich.

Kelch geschlossen bis halb offen, grün und braun, locker bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, mittelweit, eben oder schwach und kurzfaltig. Querschn. rund.

Stiel holzig, meistens dünn, etwa 18 mm l., zuweilen kürzer und mitteldick, meistens braun, nicht oder wenig behaart. Höhle meistens flach, zuweilen mitteltief, mittelweit, eben, hin und wieder mit Fleischwulst, nicht oder sehr wenig berostet.

Schale glatt, etwas glänzend, hellgrün, später hellgelb, sonnenw. etwas goldiger. Punkte zahlreich, fein, sonnenw. mitteldick, bräunlich. Welkt nicht oder wenig. Geruch schwach.

Kernhaus 23 : 25, eiförmig. Kammiern 8 : 14, stielw. spitz, kelchw. kurz abgerundet, glattwandig, mittelgeräumig, oft etwas offen (nach Ill. Hdb. geschlossen). Achsenh. ziemlich schmal. Kerne zu 1 bis 3, fast mittलगross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- bis etwas kegeltrichterförmig,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{5}$  zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung dicht behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch gelblichweiss, recht fein, erst etwas fest, später mürbe, saftig, mild reinettenartig gewürzt, vorherrschend, kräftig, doch angenehm wenig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Goeschke-Proskau.